Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Fachkolleginnen und Fachkollegen, werte Freunde und Nutzer der thüringischen Archive,

schon wieder ist es September geworden und schon wieder ist es Zeit, sich ganz ausdrücklich bei Ihnen, liebe Autoren, für diese neue Ausgabe unseres Mitteilungsblattes zu bedanken. Nur durch Ihre Bereitschaft, das Heft mit interessanten Beiträgen zu füllen, können wir erneut eine informative Zeitschrift vorlegen, die eindrücklich die große Vielfalt unseres schönen Berufes widerspiegelt, der im Spannungsfeld von Tradition und Innovation seinen Platz gefunden hat.

Richten wir das Augenmerk zuerst auf das große zeitliche Spektrum, welches in diesem Heft beleuchtet wird. Wir beginnen mit Urkunden des 13. Jahrhunderts aus dem Erfurter Ursulinenkloster, die vom Bistumsarchiv übernommen worden sind. Wir fahren fort mit der Zeit der Reformation im Stadtarchiv Schmalkalden und gelangen über Erschließungsarbeiten an Akten des Reichskammergerichts, an Rechnungsbänden und einem Sammlungsbestand in den Staatsarchiven Gotha, Rudolstadt und Altenburg in die Zeit des 17. bis 19. Jahrhunderts. Und wie im vergangenen Jahr beeindruckt das Staatsarchiv Meiningen durch die Bearbeitung eines wertvollen Bestandes der jüngsten Vergangenheit, der Bezirksbehörde Suhl der Deutschen Volkspolizei.
Aber auch das inhaltliche Spektrum unserer Arbeit ist einen Blick wert. Das Digitale Archiv Thüringen wächst stetig und bietet bereits weitreichende Recherchemöglichkeiten. Die Vielfalt des digitalen Angebots wird im Beitrag von Michael Lörzer deutlich. Sehr eindrucksvoll sind die Schilderungen aus dem Stadtarchiv Mühlhausen, welches mit der hybriden Sicherung digitaler Daten auf Film eine innovative – und möglicherweise zukunftsweisende – Richtung eingeschlagen hat. Unterschiedliche Formen der Öffentlichkeitsarbeit, Ausstellungen und Publikationstätigkeit prägen unseren Berufsalltag ebenso wie die Auseinandersetzung mit rechtlichen Fragen. Die Beschreibung eines aktuellen Verwaltungsstreitverfahrens im Zusammenhang mit der Anwendung von Schutzfristen für personenbezogene Daten sei hier beispielhaft genannt. Mit weitreichenden strukturellen Fragen müssen sich die im Landesarchiv Thüringen zusammengefassten Staatsarchive beschäftigen. Dazu gehören auch die neuen Zuständigkeiten für die Behörden und Einrichtungen des Landes Thüringen für den Zeitraum ab 1990.

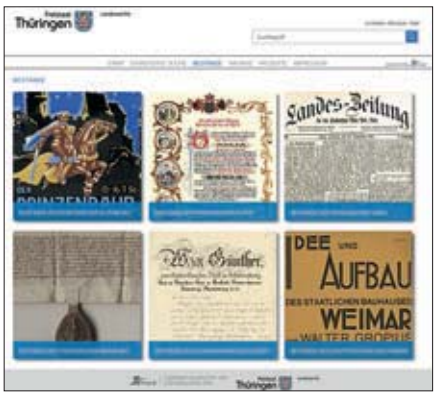
Herzliche Glückwünsche gehen an den diesjährigen Preisträger des Archivpreises Thüringen – an das Universitätsarchiv der TU Ilmenau. Mit dem prämierten Projekt, dem Fristenkatalog zur Aufbewahrung der dienstlichen Unterlagen der TU, wird ein weiteres archivisches Aufgabenfeld nicht nur beschrieben, sondern auch angemessen gewürdigt – die Vorfeldarbeit.

Berichtet wird im aktuellen Heft auch über den Gemeinsamen Landesarchivtag Sachsen-Anhalt und Thüringen, der im März in Halle stattfand. Gedankt sei an dieser Stelle den Organisatoren in den beiden Landesverbänden des VdA, die die Veranstaltung ermöglicht haben. Persönlich würde ich mir wünschen, dass unsere regionalen Archivtage von Archivaren und Archivträgern noch stärker als das wahrgenommen werden, was sie sind: als fundierte Weiterbildungsangebote für alle Fachkollegen. Schön wäre es, wenn sie sich in diesen Sinne weiter etablieren würden.

Doris Schilling
Landesarchiv Thüringen – Staatsarchiv Altenburg, Redaktion

Aus dem Inhalt:

Urkunden des Erfurter Ursulinenklosters im Bistumsarchiv Erfurt
Seite 32



Digitales Archiv des Landesarchivs Thüringen
Seite 40

Landesarchivtag in Halle/Saale
Seite 4